

Seit 30 Jahren schlägt das rote Herz

Seit 30 Jahren begleiten die Bayernfreunde „ihren“ FC Bayern München. Der Sitz des Fanclubs ist weiterhin Hasberg, der Einzugsbereich mittlerweile deutlich größer. Zum Geburtstag plant die Klubspitze etwas Besonderes.

Von Marcus Barnstorf

Hasberg Wenn man die Geschichte der Bayernfreunde '95 Unterallgäu betrachtet, spürt man: Hier geht es nicht nur um Fußball. Es geht um Leidenschaft, Zusammenhalt und drei Jahrzehnte voller gemeinsamer Erinnerungen, die mehr bedeuten als Punkte und Pokale.

1995, nach einer 1:3-Niederlage gegen Borussia Dortmund, saßen sieben Bayernfans in Schönoberg beisammen. Enttäuscht und gleichzeitig entschlossen. Was damals aus einer spontanen Idee geboren wurde, ist heute ein fester Bestandteil der rot-weißen Fanlandschaft: ein Fanclub, der Menschen verbindet und Generationen überbrückt. Zum 30-jährigen Bestehen blicken die Bayernfreunde aus Hasberg auf eine bewegte Zeit zurück. Mit aktuell 1537 Mitgliedern zählen sie zu den älteren Fanclubs unter den knapp 4300 offiziell registrierten Gruppierungen des FC Bayern München. „In unserer Region gab es nur die 1979 gegründeten Red Stars Attenhausen und die Mindeltaler Wikinger, die ein Jahr vor uns aus der Taufe gehoben wurden“, erinnert sich der Ehrenvorsitzende Roland „Role“ Schwerter.

Die Anfangsjahre waren geprägt von Kreativität, Idealismus und klaren Werten: Es sollte keine Konkurrenz zu anderen Fanclubs geben, sondern ein Miteinander. Und: Jugendliche, die selbst ein Fußballspiel hatten, mussten zu Hause bleiben. Die gemeinsame



Im Januar 2024 übernahm Karin Heel den Vorsitz der Bayernfreunde von Roland Schwerter, der dem Fanclub 28 Jahre lang vorstand. Foto: Barnstorf

Anreise mit dem Bus zum Spiel? Zum Selbstkostenpreis – für alle, die mitfahren wollten. Und das gilt bis heute.

Das Ziel war von Anfang an klar: Bayern-Fans aus der Region sollten leichter an Eintrittskarten kommen. Mit dem Umzug in die Allianz Arena zur Saison 2005/06 ist die Nachfrage nach Tickets noch einmal gestiegen. Seit 2007 sind alle Heimspiele des Rekordmeisters restlos ausverkauft – auch die der am 22. August beginnenden Spielzeit. Und die Saison 2025/26 ist schon jetzt überbucht. Dass etwa ein Drittel der „Bayernfreunde Unterallgäu“ auch beim FC Bayern Mitglied sind und viele eine Dauerkarte besitzen, unterstreicht die tiefe Verwurzelung des Fanclubs mit „ihrem“ Verein.



Die erste Vorstandschaft der Bayernfreunde '95 Unterallgäu bestand aus Hans Lampert, Gerhard Hampp, Roland Schwerter, Erich Rosak, Sabine Schwerter und Christian Wurm (von links) sowie Gerhard Vater (nicht auf dem Bild). Archivfoto: Rainer Will

Besondere Momente gab es unzählige: Die erste gemeinsame Fahrt zum 1:0-Heimsieg gegen den Karlsruher SC im Januar 1996, der Champions-League-Sieg 2001 in Mailand mit 50 Mitreisenden, der Triumph in der Königsklasse 2013, der mit 60 Bayernfreunden in Wembley gefeiert wurde. Bei der bitteren 0:2-Niederlage im Finale der Champions League 2010 gegen Inter Mailand in Madrid waren 55 Bayernfreunde vier Tage und 2500 Kilometer mit dem Bus unterwegs.

Insgesamt sammelte die Startruppe von der Isar in den 30 Jahren seit der Gründung des Fanclubs 57 Titel, den jüngsten am vergangenen Samstag in Stuttgart, als der Franz-Beckenbauer-Supercup gewonnen wurde. Unvergessen sind auch die Besuche von Ma-

nuel Neuer, Sebastian Deisler, Willy Sagnol, Andreas Ottl und Raimund Aumann bei den Bayernfreunden. Dazu kamen – auch kulturell bereichernde – Zweitagesfahrten zu Auswärtsspielen, Besuche bei Biathlon-Weltcup, Basketballspielen und sozialen Veranstaltungen.

„Der Fanclub war und ist ein Spaßverein für alle Generationen und auch für Menschen mit Behinderung“, sagt Roland Schwerter. Ein Beispiel dafür ist Christian „Rio“ Reiser, der zweite Vorsitzende und frühere Kassier. Der 56-Jährige ist seit 1996 fester Bestandteil der Bayernfreunde und „Mädchen für alles“, so Karin Heel, die im Januar 2024 den Vereinsvorsitz von Roland Schwerter übernahm. Weitere treibende Kräfte waren Ger-

hard Vater und Hans Wassermann. Die Führung des Fanclubs lag 28 Jahre in den Händen von Roland Schwerter, einem Mann, der für viele das Gesicht der Bayernfreunde war. Seit Anfang 2024 hat nun Karin Heel die Leitung übernommen – die Bodornauerin, die seit ihrer Kindheit dem FC Bayern die Treue hält. Ihr Vater, Otto Heel, war bis kurz vor seinem 70. Geburtstag Fahrer der Fanclub-Busse. Zum 30-jährigen Bestehen wird es einen Wandkalender 2026 geben, dessen Erlöse zur Hälfte wieder karitativen Zwecken zugutekommen werden. Geplant ist außerdem eine große Weihnachtsfeier, bei der mehrere Hundert Bayernfreunde erwartet werden. Und mit wenig Glück kann Karin Heel erneut einen Starspieler in ihren Reihen begrüßen.

Ob weitere Neuverpflichtungen, die Hoffnung auf den Einzug ins DFB-Pokalfinale oder der Gewinn des Honkelpokals in Budapest: Die kommenden Monate versprechen Spannung. Während Karin Heel auf eine harmonische Saison setzt, sieht Roland Schwerter die Titelverteidigung als Pflicht und träumt davon, dass junge Talente wie Paul Wanner und Lennart Karl sich im Profikader etablieren.

30 Jahre Bayernfreunde – das ist eine Geschichte voller Herz, Höhenflüge und Hingabe. Ein Fanclub, der die rot-weiße Leidenschaft Fußball lebt, liebt und weiterträgt. Wer diesen Weg miterlebt hat, weiß: Es sind nicht nur Erfolge, die zählen – sondern die Menschen, mit denen man sie feiert.